Wir wollen nach Rumänien. 17





● Abfahrt



● Ankunft



● Reifenpanne



● Tankstelle/tanken



● Kfz-Werkstatt



Reifen wechseln



● Motor



● Autobahn



● Fähre



● Schiff



● Wagen



● Motorrad

LIVEWORKSHEETS

3 Sehen Sie ins Bildlexikon. Beschreiben Sie ein Wort. Die anderen raten.

- Wenn man ein Auto hat, muss man das vor dem Winter machen.
- Vielleicht muss man dann in die Werkstatt gehen?

4 Unsere Reise nach Rumänien

a Welches Foto passt? Überfliegen Sie das Reisetagebuch und ordnen Sie zu.

○ ○ ○ Ⓐ ○







Hallo, wir sind ein Pärchen aus München und verreisen gern mit unseren Motorrädern. Mit keinem anderen Fahrzeug kommt man so schnell mit den Menschen in Kontakt – außer mit dem Fahrrad vielleicht. Diesmal wollen wir bis ans Schwarze Meer, nach Rumänien. Wenn alles gut läuft, sind wir in vier Wochen am Meer. Wollt ihr wissen, was wir auf unserer Reise so erleben? Dann lest unser Reisetagebuch!
Viel Spaß dabei wünschen Felix & Simone

Ⓐ 7.–14. Juli: Gleich nach unserer Abfahrt haben wir eine Reifenpanne. Zum Glück finden wir schnell eine Tankstelle mit Werkstatt. Felix wechselt seinen Reifen und ich tanke. Aber das Ganze kostet uns Zeit. Insgesamt brauchen wir eine Woche durch Deutschland, Österreich und Ungarn. In Deutschland und Österreich benutzen wir noch viel die Autobahn. In Ungarn fahren wir nur auf kleinen Straßen. Wir überqueren fünfmal die Donau mit einer Fähre. Dabei werden die Schiffe immer

Săpânța – 22. Juli: Seit gestern sind wir in Săpânța, einem kleinen Dorf in der Region Maramures. Das ist ganz in der Nähe der ukrainischen Grenze. Wir wohnen in einem alten Bauernhaus. Auf dem Feld wird noch gearbeitet wie früher. Ohne Maschinen, nur mit Pferden. Das sieht romantisch aus, ist aber sicher harte Arbeit. Dafür schmeckt das Gemüse toll. Zum Abendessen haben wir die besten Tomaten der Welt gegessen!

LIVEWORKSHEETS

kleiner. Am Ende passt nur noch ein Motorrad hinein. Ganz schön gefährlich!

Muriel: Das überrascht mich. Mitten in Europa so kleine Fähren!

(B) 16. Juli: Hoppla! Da liegt Simone plötzlich auf der Seite. Tja, auf den Straßen in Rumänien muss man vorsichtig fahren. Besonders, wenn es geregnet hat. Nur die großen Straßen haben hier Asphalt. Aber genau das wollen wir ja! Zum Glück ist Simone nichts passiert. Aber oft kommen wir schmutzig und müde im Hotel an. Wir duschen und ruhen uns aus. Wenn wir dann abends sauber zum Essen gehen, erkennt uns keiner wieder.

Und jetzt kommt das Beste: Săpânța hat einen weltberühmten Friedhof mit vielen bunten Holzkreuzen. Und weil die Holzkreuze mit ihren bunten Farben gar nicht traurig aussehen, wird der Friedhof auch „der fröhliche Friedhof" genannt.

Jörg: Nicht zu glauben! Toll! So sollten unsere Friedhöfe auch aussehen.

Viseu de Sus – 25. Juli: Heute waren wir auf einem Markt in Viseu de Sus. Dort werden viele Lebensmittel und Tiere verkauft. Jemand hat auch Kassetten mit rumänischer Musik angeboten. Felix hat sich eine gekauft. Und stellt euch vor, was er als Wechselgeld bekommen hat: einen Geldschein, eine Münze und … zwei Kaugummis!

b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1 Felix und Simone wollen mit dem Motorrad ans Schwarze Meer fahren.
2 Gleich nach der Abfahrt haben die beiden Probleme mit dem Motor.
3 Bei dem Unfall in Rumänien ist Simone etwas passiert.
4 Bei der Ankunft im Hotel sind die beiden oft müde.
5 Auf den Feldern sieht man keine Maschinen, aber viele Pferde.
6 In Rumänien gibt es keine bekannten Sehenswürdigkeiten.
7 Auf dem Markt in Viseu de Sus hat ihnen jemand rumänische Musik verkauft.

INFO

für Sachen:	etwas	↔	nichts
für Personen:	einer	↔	keiner
	jemand	↔	niemand

LIVEWORKSHEETS

S 79: Wörter im Text verstehen:

Wörter im Text verstehen

Sehen Sie sich zu zweit die markierten Begriffe an: 12 sind falsch und 5 sind richtig. Finden Sie die Fehler und ergänzen Sie die richtigen Begriffe aus dem Kasten.

Straßen | ganz schön | Fahrzeug | duschen | Auf dem Feld | in Kontakt | Viel Spaß | fröhliche | Abfahrt | Reifen | vorsichtig | jemand







Hallo, wir sind ein Pärchen aus München und verreisen gern mit unseren Motorrädern. Mit keinem anderen Wagen kommt man so schnell mit den Menschen auf die Fähren – außer mit dem Fahrrad vielleicht. Diesmal wollen wir bis ans Schwarze Meer, nach Rumänien. Wenn alles gut läuft, sind wir in vier Wochen am Meer. Wollt ihr wissen, was wir auf unserer Reise so erleben? Dann lest unser Reisetagebuch!
Gute Fahrt dabei wünschen Felix & Simone

7.–14. Juli: Gleich nach unserer Ankunft haben wir eine Reifenpanne. Zum Glück finden wir schnell eine Tankstelle mit Werkstatt. Felix wechselt seinen Motor und ich tanke. Aber das Ganze kostet uns Zeit. Insgesamt brauchen wir eine Woche durch Deutschland, Österreich und Ungarn. In Deutschland und Österreich benutzen wir noch viel die Autobahn. In Ungarn fahren wir nur auf kleinen Autobahnen. Wir überqueren fünfmal die Donau mit einer Fähre. Dabei werden die Schiffe immer

Săpânța – 22. Juli: Seit gestern sind wir in Săpânța, einem kleinen Dorf in der Region Maramures. Das ist ganz in der Nähe der ukrainischen Grenze. Wir wohnen in einem alten Bauernhaus. Auf der Straße wird noch gearbeitet wie früher. Ohne Maschinen, nur mit Pferden. Das sieht romantisch aus, ist aber sicher harte Arbeit. Dafür schmeckt das Gemüse toll. Zum Abendessen haben wir die besten Tomaten der Welt gegessen!

LIVEWORKSHEETS

kleiner. Am Ende passt nur noch ein Motorrad hinein. Überhaupt nicht gefährlich!

Muriel: Das überrascht mich. Mitten in Europa so kleine Fähren!

16. Juli: Hoppla! Da liegt Simone plötzlich auf der Seite. Tja, auf den Straßen in Rumänien muss man schnell fahren. Besonders, wenn es geregnet hat. Nur die großen Straßen haben hier Asphalt. Aber genau das wollen wir ja! Zum Glück ist Simone nichts passiert. Aber oft kommen wir schmutzig und müde im Hotel an. Wir tanzen und ruhen uns aus. Wenn wir dann abends sauber zum Essen gehen, erkennt uns keiner wieder.

Und jetzt kommt das Beste: Săpânța hat einen weltberühmten Friedhof mit vielen bunten Holzkreuzen. Und weil die Holzkreuze mit ihren bunten Farben gar nicht traurig aussehen, wird der Friedhof auch „der traurige Friedhof" genannt.

Jörg: Nicht zu glauben! Toll! So sollten unsere Friedhöfe auch aussehen.

Viseu de Sus – 25. Juli: Heute waren wir auf einem Markt in Viseu de Sus. Dort werden viele Lebensmittel und Tiere verkauft. Niemand hat auch Kassetten mit rumänischer Musik angeboten. Felix hat sich eine gekauft. Und stellt euch vor, was er als Wechselgeld bekommen hat: einen Geldschein, eine Münze und … zwei Kaugummis!

d *Wohin* und *Wo*. Ergänzen Sie die Präpositionen. Hilfe finden Sie im Text in **4a**.

GRAMMATIK

Wohin?		*Wo?*	
_____	Meer	_____	Meer
an	die Küste	an	der Küste
an	den Bodensee/Strand	am	Bodensee/Strand
auf	eine Insel	auf	einer Insel
aufs	Land	auf	dem Land
in	die Wüste / die Berge / den Wald/Süden	in	der Wüste / in den Bergen
ins	Gebirge	im	Wald/Gebirge/Süden
nach	Săpânța/Berlin	_____	Săpânța/Berlin
_____	Rumänien/Deutschland	_____	Rumänien/Deutschland
! in die Schweiz		! in der Schweiz	

e Kettenübung: Wo warst du im Urlaub?

- ■ Ich war in den Bergen.
- ● Du warst in den Bergen?
- ■ Ja, wir sind in die Berge gefahren. Und du?
- ▲ Ich war auf einer Insel.
- ● Du warst auf einer Insel?
- …

LIVEWORKSHEETS

5 Schreiben Sie zu zweit vier Kommentare zu dem Reisetagebuch in 4a.

Tauschen Sie die Kommentare dann mit einem anderen Paar. Zu welchem Textabschnitt passen die Kommentare?

KOMMUNIKATION

Nicht zu glauben! Es gibt noch Sandstraßen in Europa / ...
So ein Zufall! Ich war auch schon einmal auf dem Friedhof / in ...
Die Straßen / Der Markt ... sehen/sieht schrecklich/toll/interessant/... aus.
Ist das nicht schön/spannend/langweilig/unangenehm/...?
Ich finde das toll/prima/schlimm/...
Das hat sicher Spaß gemacht.
Das war sicher/bestimmt anstrengend/interessant/ ...
So ein Pech! Das ist wirklich ärgerlich!

6 Geschichten-Lotterie

a Arbeiten Sie in Kleingruppen. Sie erhalten vier kleine Zettel und beschriften Sie. Sammeln Sie dann die Zettel ein und mischen Sie sie.



1. Zettel: ein Ort (z.B. Strand, Kino, Büro, Fähre ...)
2. Zettel: eine Zeit (z.B. Sommer, Ostern, Semesterferien ...)
3. Zettel + 4. Zettel: je eine Person (z.B. beste Freundin, lustiger Kellner, glücklicher Busfahrer, trauriges Kind, netter Reiseführer ...)

b Ziehen Sie einen Ort, eine Zeit und zwei Personen. Planen Sie eine Geschichte in Ihrer Kleingruppe.

Strand

lustiger Kellner

beste Freundin

Sommer

c Schreiben Sie nun gemeinsam Ihre Geschichte.

Letzten Sommer war ich mit meiner besten Freundin im Urlaub. Wir sind nach Brasilien geflogen.
Das Wetter war super. Wir waren viel in der Sonne am Strand und haben uns ausgeruht ...

LIVEWORKSHEETS

GRAMMATIK

Lokale Präpositionen

Wohin? + Akkusativ (außer bei *nach*)		Wo? + Dativ	
ans	Meer	am	Meer
an	die Küste	an	der Küste
an	den Bodensee/Strand	am	Bodensee/Strand
auf	eine Insel	auf	einer Insel
aufs	Land	auf	dem Land
in	die Wüste / die Berge / den Süden/Wald	in	der Wüste / den Bergen
ins	Gebirge	im	Wald/Gebirge/Süden
nach	Rumänien/Berlin	in	Rumänien/Berlin
! in	die Schweiz	! in	der Schweiz

KOMMUNIKATION

etwas kommentieren

Nicht zu glauben! Es gibt noch Sandstraßen in Europa / ...
So ein Zufall! Ich war auch schon einmal auf dem Friedhof / in ...
Die Straßen / Der Markt ... sehen/sieht schrecklich/toll/interessant/... aus.
Ist das nicht schön/spannend/langweilig/unangenehm/...?
Ich finde das toll/prima/schlimm/...
Das hat sicher Spaß gemacht.
Das war sicher/bestimmt anstrengend/interessant/ ...
So ein Pech! Das ist wirklich ärgerlich!

LIVEWORKSHEETS